

AG 7 MINT

Leitung: Dipl.-Ing. Inka Greusing

Geschlechterperspektiven in den MINT-Disziplinen

Diese Arbeitsgruppe möchte den Teilnehmenden einen Einstieg in die Auseinandersetzung mit der Frage ermöglichen, w Natur- und Technikwissenschaften mit Gender zu tun haben (können). Naturwissenschaft und Technik gelten gemeinhin ; neutral, doch auch hier sind die Fachinhalte, -kulturen und –praxen und damit letztlich auch die Entwicklung von Technologien u Produkten soziokulturell geprägt. Die Einbringung gendersensibler Fragestellungen in die MINT-Disziplinen kann dazu beitrage Prozesse und Ergebnisse des Genderings in diesen Disziplinen zu untersuchen. Hier geht es also um die Reflexion darüb welche Rolle Geschlechteraspekte in der Methoden- und Theoriebildung, der Interpretation von Forschungsergebnissen, c Generierung von Fragestellungen bis hin zur Produktentwicklung spielen. Andererseits kann gefragt werden, wie Theme Diskussionen und Perspektiven aus den MINT-Wissenschaften mit Geschlechterforschung verknüpft werden können. Im Rahm dieser Arbeitsgruppe soll ausgelotet werden, welche Untersuchungsgegenstände und Erkenntnisinteressen sich aus c forschungsbasierten Integration* von Geschlechteraspekten in MINT-Fächer generieren lassen. Hierzu wird es einen Input Grundlagen der Gender Studies in MINT geben. Anhand vechiedener Beispiele zur Gestaltung von Forschungsprojekten u Technologien unter Genderperspektive sollen exemplarisch Dimensionen der Intergration von Gender in MINT diskutiert werden

Inka Greusing studierte an der Technischen Universität Berlintechnischer Umweltschutz mit den Schwerpunkten Bodenkun sozial-ökologische Forschung und feministische Umweltforschung. Die Diplomingenieurin ist seit Oktober 2001 ; wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) der TU Berlin mit c Konzeption und Leitung des Schülerinnenprojekts Techno-Club betraut. Ihre Dissertation mit dem Titel *Rhetorisc Modernisierung in den Ingenieur-wissenschaften? Eine Interviewstudie zur Verknüpfung von Fachhabitus, heterosexueller Ma und Geschlechterwissen im akademischen Feld der Ingenieurwissenschaften*. hat sie im Juli 2017 abgeschlossen.

*vgl. hierzu Bärbel Mauß „*Forschungsbasierte Gender Studies Lehre für Studierende der Technikwissenschaften an der TU Be im Rahmen des Studienangebotes GENDER PRO MINT*“, in: Corinna Bath, Göde Both, Petra Lucht, Bärbel Mauss, Kerstin Pa (Hrsg.) *RebootING.Handbuch Gender-Lehre in den Ingenieurwissenschaften* 351-370, Berlin/ Münster, 2017.